



Liebe Leserinnen und Leser,

am letzten Ferienwochenende dürfen wir wieder Kirchweih feiern. An diesem Sonntag in St. Sebastianus, Bad Bodendorf. Wir gratulieren allen Bad Bodendorfern zu ihrer Kirmes!

Die Ferien gehen zu Ende und auch wir starten wieder durch - das werden Sie in diesem Newsletter deutlich merken. Viele interessante Veranstaltungen erwarten Sie!

Ihnen allen wünschen wir ein ruhiges und entspanntes Wochenende und einen guten Wochenstart in die Arbeit und das neue Schuljahr.

Bleiben Sie behütet und gesegnet - an diesem Sonntag und in der neuen Woche.

Ihre Seelsorger
Sabine Mombauer und Frank Werner

Neues aus der Pfarreiengemeinschaft

**KIRMES (Kirchweihfest)
in St. Sebastianus, Bad Bodendorf**



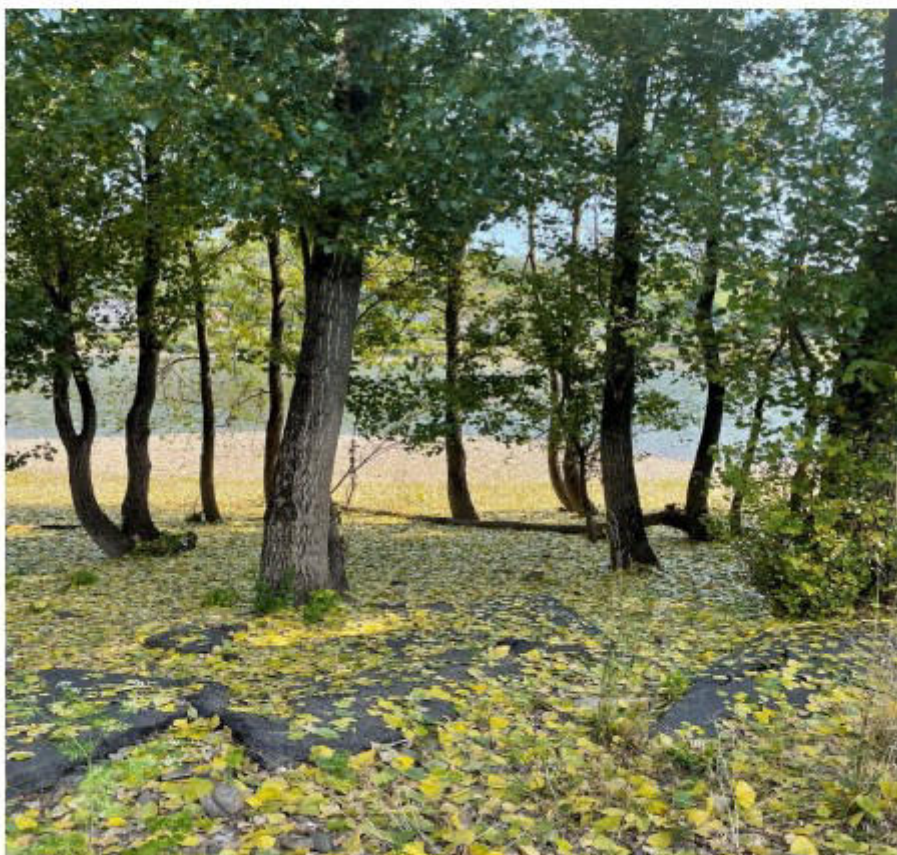
Am 12.08.1872 - also vor 150 Jahren wurde die Kirche St. Sebastianus, Bad Bodendorf, grundgelegt und ein Jahr später geweiht. 100 Jahre später, nach Fertigstellung des neuen Anbaus, ein zweites Mal. Grund genug, Kirchweih in diesem Jahr festlich zu feiern!

Wir laden herzlich zur Mitfeier des Kirmeshochamtes ein:

Sonntag, 04. September: 9.30 Uhr Festhochamt

anschl. Prozession zum Schützenhaus

Unser neuer Pfarrbrief ist online und liegt in unseren Kirchen aus



Redaktionsschluss für die Ausgabe 08/22 ist der 18.09.2022

Zu unserem neuen Pfarrbrief gelangen Sie [hier](#).

Herbstzeit ist Schöpfungszeit



Die "Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen" ruft dazu auf, vom 1. September bis 4. Oktober eine "Schöpfungszeit" und einen "Schöpfungstag" zu feiern; das Bistum Trier beging diesen besonderen Tag bereits am 2. September.

Wir laden Sie alle ein, in dieser Zeit aufmerksam und offen für die Schönheit unserer Natur zu sein und achtsam mit dem Gottesgeschenk Schöpfung umzugehen. In unserem Dekanat macht sich insbesondere die "Laudato si - in Sorge für das gemeinsame Haus" - Gruppe für die Bewahrung der Schöpfung stark.

Nähere Informationen zur Gruppe und zu den Aktionen erhalten Sie bei Brigitte Karpstein (Kontakt bei Bedarf über das Pfarramt erfragen).

"Ein Moment für mich" - Nehmen Sie sich Zeit zum Innehalten!



Moment für Mich

„Innehalten“

St. Georg Löhndorf
Montag,
05. September 2022
um 18.00 Uhr

Wer inne hält,
erhält inneren Halt
und bleibt
sich selbst erhalten!

Wir möchten mit
Ihnen/ Euch:
kurz innehalten,
Bitten, danken,
Ruhe finden.

Herzliche Einladung

- Zur Stille
- Zum Gebet

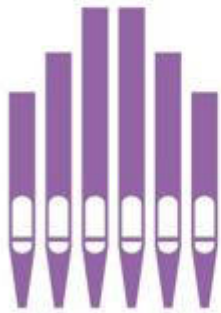
Gemeindeteam: St. Georg Löhndorf
Christa Thiem, Brigitte Schmickler, Susanne Dittrich, Konni Schneider

Tag der Orgel in Löhndorf



Die Pfarrgemeinde St. Georg lädt ein:

09:30 Uhr Gottesdienst



in der Pfarrkirche. Musikalisch begleitet mit Chormusik des Kirchenchors Cäcilia. Im Anschluss (ca. 11:00 Uhr) folgt unsere

Matinee mit Wein & Musik

im Pfarrhof, mit musikalischen und kullinarischen Beiträgen aus der Region.

Der Erlös ist für die Renovierung unserer Orgel bestimmt.

Meditative Abendwanderung der kfd in Sinzig



Dekanat Remagen-Brohlthal
und Sinzig-St.Peter

Meditative Abendwanderung

13. September, 17:30 Uhr
ab St. Peter Sinzig



Anmeldungen bis 08.September bei
Monika Buckstegge (kfd-Sinzig) Telefon:
02642-41387

"Kämpfen oder gehen?" Vortrag von Dr. Christiane Florin

Vortrags- &
Diskussionsabend mit

Christiane Florin



"Konfession: zerrissen-katholisch.
Kämpfen oder gehen?"

Donnerstag, 15.09.2022, 19 Uhr,

**im Saal des Pfarrheimes
St. Peter, Zehnthofstr. 11,
Sinzig**



Eintritt frei, um eine Spende wird
gebeten.

Eine Veranstaltung von "Wir sind
Kirche vor Ort - Rhein-Ahr" in
Kooperation mit der Katholischen
Erwachsenenbildung Koblenz.

Wir
sind Kirche vor Ort
Rhein-Ahr



**KATHOLISCHE
ERWACHSENENBILDUNG
KOBLENZ**

**Zum gegenseitigen Schutz wird das Tragen einer med. oder FFP2-Maske während der
Veranstaltung dringend erbeten! Es gelten die jeweiligen rechtlichen Corona-Regelungen.**

www.weiberaufstand.com

www.wisiki.de

www.keb-koblenz.de

www.koesel.de

Kämpfen oder gehen? Was bewegt eine kritische Redakteurin dazu, trotz Machtmissbrauch, sexueller Gewalt und Frauenverachtung dennoch in der katholischen Kirche zu bleiben? Wie kann eine erneuerte Kirche aussehen?

Die Gruppe "Wir sind Kirche vor Ort - Rhein-Ahr" in Kooperation mit der "Katholischen Erwachsenenbildung" hat aus verschiedenen aktuellen Anlässen und wegen der vielen Kirchenaustritte - auch in unserer Pfarreiengemeinschaft - Frau Dr. Christiane Florin, Redakteurin beim Deutschlandfunk für die Redaktion "Religion und Gesellschaft" zu einem Vortrag eingeladen mit dem Thema "Konfession: zerrissen-katholisch. Kämpfen oder gehen?". Der Vortrag ist am Donnerstag, 15.09.2022 um 19.00 Uhr im Pfarrsaal St. Peter, Sinzig. Herzliche Einladung dazu! Bitte beachten Sie, dass das Tragen einer Corona-Schutzmaske dringend erwünscht ist. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der Gruppe "Wir sind Kirche vor Ort - Rhein-Ahr".

**Am 01.01.2023 starten wir in den Pastoralen Raum. Wie wollen wir dann
miteinander Kirche sein? Wir laden zu einer ersten Veranstaltung zum sog.
Rahmenleitbild des Pastoralen Raumes ein und freuen uns, wenn Sie mit dabei
sind!**

Rahmenleitbild für Pfarrei und Pastoralen Raum

Impuls- und Auftaktveranstaltung im Dekanat Remagen-Brohltal

Impuls - Austausch - Begegnung
am Samstag, 17. September 2022
14:00 bis 18:00 Uhr
im Pfarrheim St. Peter Sinzig, Zehnthofstraße 11

Wie wollen wir in Zukunft Kirche sein? Wie können wir heute noch Menschen für das Evangelium begeistern? Darüber möchten wir uns gerne mit möglichst vielen Menschen austauschen. Kommen Sie doch dazu und beraten Sie mit uns gemeinsam. Selbstverständlich wird auch für all Ihre Fragen rund um das Thema Pfarreien und Pastoraler Raum (unser jetziges Dekanat geht am 01.01.2023 in den sog. "Pastoralen Raum Sinzig" über.) genügend Zeit sein. Neben vielen ehrenamtlichen Engagierten aus unseren Räten werden auch hauptamtliche Seelsorger und Seelsorgerinnen an diesem Tag für Sie anwesend sein.

BeSINNliches



Wir brauchen deinen Segen für die Veränderung,
für den Neubeginn.

Wir brauchen deinen Segen für das Neue,
das Unbekannte.

Wir brauchen deinen Segen für den Aufbruch,
für das Morgen.

Gott gebe dir
für jeden Sturm einen Regenbogen,
für jede Träne ein Lachen,
für jede Sorge eine Aussicht
und Hilfe in jeder Schwierigkeit.

Für jedes Problem, das das Leben schickt,
einen Freund, es zu teilen,
für jeden Seufzer ein schönes Lied
und eine Antwort auf jedes Gebet.

(Marina und Hans Seidl "Neue Jugendgottesdienste: Kreativ - motivierend - praxisnah", Don Bosco Medien GmbH, München 2009)



23. SONNTAG IM JAHRESKREIS | 04. SEPTEMBER 2022

EVANGELIUM JESU CHRISTI NACH LUKAS (Lk 14, 25-33)

Lk 14,25 In jener Zeit begleiteten viele Menschen Jesus; da wandte er sich an sie und sagte: Wenn jemand zu mir kommt und nicht Vater und Mutter, Frau und Kinder, Brüder und Schwestern, ja sogar sein Leben gering achtet, dann kann er nicht mein Jünger sein.

Wer nicht sein Kreuz trägt und hinter mir her geht, der kann nicht mehr Jünger sein. Denn wenn einer von euch einen Turm bauen will, setzt er sich dann nicht zuerst hin und berechnet die Kosten, ob seine Mittel für das ganze Vorhaben ausreichen?

Sonst könnte es geschehen, dass er das Fundament gelegt hat, dann aber nicht Bau nicht fertigstellen kann. Und alle, die ihn sehen, würden ihn verspotten und sagen: Der da hat einen Bau begonnen und konnte ihn nicht zu Ende führen.

Oder wenn ein König gegen einen anderen in den Krieg zieht, setzt er sich dann nicht zuerst hin und überlegt, ob er sich mit seinen zehntausend Mann dem entgegenstellen kann, der mit zwanzigtausend gegen ihn anrückt? Kann er es nicht, dann schickt er eine Gesandtschaft, solange der andere noch weit weg ist, und bittet um Frieden.

Ebenso kann keiner von euch mein Jünger sein, wenn er nicht auf seinen ganzen Besitz verzichtet.



23. SONNTAG IM JAHRESKREIS | |04. SEPTEMBER 2022

EVANGELIUM JESU CHRISTI NACH LUKAS (Lk 14, 25-33)

Eines der Evangelien, die in mir sofort einen Widerspruch hervorrufen. Muss es denn immer gleich so endgültig radikal sein? Geht es nicht eine Spur sanfter und vorsichtiger? Tut es nicht auch mal die Hälfte?

Bei genauerem Hinsehen auch in mein eigenes Leben: letztlich nein!

Ich merke schnell, wenn ich - aus Bequemlichkeit, aus Konfliktvermeidung, aus Versuchung oder aus Selbstbetrug - oft den halbherzigen Weg wähle. Im Herzen weiß ich, dass der Weg Jesu immer ein radikaler ist, aber (leider) nie ein bequemer.

Wollen wir die Welt verändern, müssen wir an vielen Stellen radikal, ja, noch viel radikaler vorgehen. Sei es, unseren eigenen Konsum zu reflektieren oder das Wohl von Mensch, Tier und Schöpfung in unserem Leben zur Priorität zu machen. Sei es, Frieden und Gerechtigkeit im Kleinen, wie im Großen wahr werden zu lassen.

Es tut gut, dass wir durch die alten Texte immer wieder - Sonntag für Sonntag - erinnert werden. Es ist gut, wenn wir uns anfragen lassen. Bequem und angenehm ist es leider nicht.

Sabine Mombauer || Gemeindereferentin

